

*Herrn Dr. H. Escher
mit bestem Gruß*

Überreicht vom Verfasser.

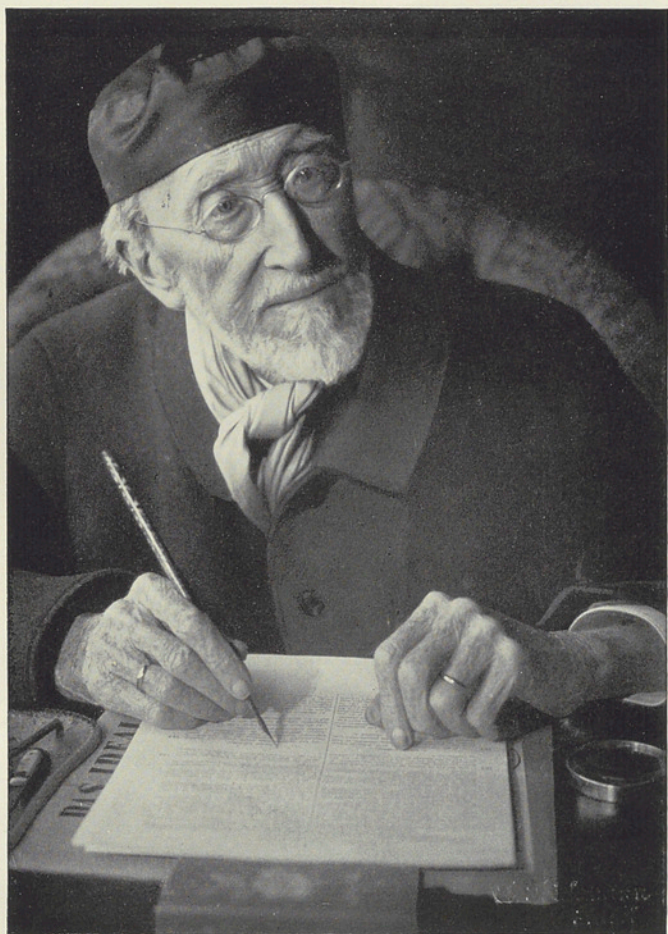
Sonder-Abdruck
aus den Berichten
der
Deutschen Botanischen Gesellschaft

BERLIN-DAHLEM

1934

G 1010
H.E.





H. Christ

Hermann Christ-Socin.

12. Dezember 1833 bis 23. November 1933.

Von

G. SENN.

(Mit Bildnistafel.)

Ein selten langes Leben ging zu Ende, als am 23. November 1933 der Senior der Botaniker, Dr. HERMANN CHRIST-SOCIN verschied. Und doch hätten alle seine Verehrer gewünscht, daß ihm zu seinen vielen Jahren noch drei weitere Wochen geschenkt worden wären, damit sie mit ihm die Vollendung seines 100. Lebensjahres festlich hätten begehen können. Wie schön hätte diese Feier werden müssen bei der geistigen und körperlichen Frische, die dem 99jährigen noch bis in die letzte Zeit erhalten geblieben war. So aber hat er alle Ehrungen, welche für seine 100. Geburtstagsfeier am 12. Dezember 1933 vorbereitet waren, nicht mehr erleben und den Dank der Vielen nicht mehr entgegen nehmen können, den sie ihm für vielfache Anregung und reiche Förderung hatten darbringen wollen.

HERMANN CHRIST wurde am 12. Dezember 1833 als Sohn des JOH. JAK. CHRIST, Notar und Statthalter des Landbezirks Basel, und der Frau CHRISTINE geb. HOFFMANN geboren. Beide elterlichen Familien waren seit dem 16. Jahrhundert in Basel ansässig und hatten der Stadt schon manchen tüchtigen Magistraten gestellt. In dieser ehrenfesten altbürgerlichen Familie wuchs HERMANN CHRIST als einziges überlebendes Kind wohlbehütet auf, an strenge Pflichterfüllung und einfachste Lebensweise von früh an gewöhnt.

Wahrscheinlich auf Wunsch seines Vaters wählte er die Jurisprudenz zu seinem Lebensberuf, obwohl sich bei ihm sehr früh das Interesse für die Naturwissenschaften bemerkbar gemacht hatte. Nach Absolvierung des Gymnasiums nahm er an der Universität Basel seine juristischen Studien auf und schloß sie an ihr nach einjährigem Aufenthalt an der Universität Berlin am 12. März 1856, also etwas über 22jährig, mit dem Doktorexamen summa cum laude ab. Im Jahre 1857 bestand er schon das schwierige Notariats-Examen und erhielt 1859 das Amt eines Zivilgerichts-

schreibers. Ins Jahr 1861 fällt seine Vermählung mit MARIE SOCIN, einer Tochter aus altem Basler Geschlecht. Im Jahre 1868 quittierte er die Stelle am Gericht und eröffnete seine Tätigkeit als Advokat und Notar. Er war als scharfsinniger Jurist geschätzt. Besonders intensiv befaßte er sich mit den Fragen des Eisenbahnrechts und erlangte auf diesem Gebiete bald solche Autorität, daß er — für unsere heutigen Begriffe etwas durchaus Merkwürdiges — als Schweizer zum juristischen Vertreter der Badischen Bahn ernannt wurde, und nach dem Kriege 1870/71 auch der Elsaß-Lothringischen Eisenbahn. Im Jahre 1895 wurde er Mitglied des Appellationsgerichts (Oberlandesgericht) und behielt dieses Amt bis in sein 74. Lebensjahr bei. Erst als er die 60 längst überschritten hatte, gab er das Advokaturbureau auf, blieb jedoch in anderen Gebieten intensiv tätig, so als Mitglied des Komitees der Basler Mission, in welchem sein lebendiger Christenglaube besondere Befriedigung fand. In das Jahr 1908 fällt die von ihm und R. CLAPARÈDE in Genf angebahnte Gründung der Schweizerischen Liga zum Schutze der Eingeborenen im Kongostaat. Diesen Institutionen kam CHRISTs vorzügliche juristische Bildung und seine vielseitige Sprachkenntnis in weitgehendem Maße zugute. Einen überaus schweren Schlag bedeutete für den 75jährigen der Hinschied seiner Gattin (1908). Er verlor zunächst allen Lebensmut und trennte sich sogar von seinem umfangreichen Herbar und seiner Bibliothek. Trotzdem erlahmte er in seiner Tätigkeit nicht, sondern brachte noch manch wertvolle Arbeit zum Abschluß.

Nachdem er die Vollendung seines 90. Lebensjahres hatte feiern dürfen, und da er sich auch weiterhin guter Gesundheit und einer ungeschwächten Frische des Geistes erfreute, erschien die Hoffnung berechtigt, daß er auch die Vollendung seines 100. Lebensjahres noch festlich werde begehen können. Da erlitt er am 4. November in seinem Zimmer einen Oberschenkelbruch. Dieser war an sich keineswegs schwer, doch kam infolge der notwendig gewordenen Bettruhe seine Konstitution zusehends aus dem Gleichgewicht. Die Kräfte nahmen mehr und mehr ab, und so durfte er am 23. November, also 3 Wochen vor seinem 100. Geburtstage, ruhig einschlummern. Ein selten langes, aber auch ein selten reiches und harmonisches Leben hat so seinen harmonischen Abschluß gefunden.

Was wir bis jetzt über H. CHRIST berichtet haben, bezieht sich nur auf die eine Seite seines Lebens. Und doch war die andere Seite mit ihrer intensiven Betätigung auf dem Gebiete der Schmetterlingskunde und besonders der Botanik diejenige seines Lebens, welche ihm erst Weltruf verschafft hat. Wie schon erwähnt, erwachte in CHRIST schon früh die Liebe zum Pflanzenreich. In seinen Erinnerungen, die er zur Vollendung seines 90. Lebensjahres niedergeschrieben hat (1923, S. 2), berichtet er, daß der erste Antrieb zu seinen botanischen Beobachtungen ästhetischer Natur gewesen sei, dem sich dann ein elementarer Sammeltrieb zugesellte. Als frühesten Beleg dieser Sammeltätigkeit bewahrt die Botanische Anstalt der Universität Basel einen Bogen mit *Colchicum autumnale* auf, den CHRIST im Jahre 1846, also mit noch nicht ganz 13 Jahren, aufgezo-gen hat. Ausschlaggebend für die Richtung seiner botanischen Betätigung wurde die Lektüre von HUMBOLDTs Ansichten der Natur, die er als Weihnachtsgeschenk erhalten hatte. Diese Schilderungen, welche die Pflanzen mit Rücksicht auf ihre Verbreitung und ihre Abhängigkeit von Klima und Standort behandeln, „ergriffen mein Inneres widerstandslos und ich schwelgte in einer Naturbegeisterung, wie man sie in solcher Tiefe nur im Alter von 16 Jahren empfindet“ (Erinnerungen, 1923, S. 3). Im Sommer 1850 botanisier-te er im Engadin, 1851 in den Waadtländer Alpen (Château d'Oex) und in der Umgebung Engelbergs. Während seines Aufenthalts in Berlin (1853/54), wo er juristischen Studien oblag, genoß er seinen einzigen botanischen Unterricht. Dieser bestand aber nicht etwa in Vorlesungen oder in Laboratoriumsarbeit, sondern in Exkursionen. Kein Geringerer als ALEXANDER BRAUN hatte ihm, dem stud. jur., nämlich erlaubt, ihn auf seinen Exkursionen zu begleiten. Auf diesen befreundete sich CHRIST u. a. auch mit dem um ein halbes Jahr jüngeren ASCHERSON. In seinen Erinnerungen (1923, S. 4) schrieb er über diese Exkursionen: „BRAUN war von einer einzigartigen Tiefgründigkeit des Wissens, verbunden mit einer Mitteilungskraft und einer Klarheit, daß jede mit ihm gemachte Exkursion in die schöne Heide und die Sümpfe der Havelgend einen wesentlichen Fortschritt für mich bedeutete. Ich hatte Mühe, in meinen juristischen Fachstudien fest im Sattel zu bleiben.“

Diese starken botanischen Anregungen und seine lebhaft-e Sammeltätigkeit setzten den 20jährigen in den Stand, mit einer ersten botanischen Publikation hervorzutreten (1853/54). In dieser lieferte er eine lateinische Beschreibung eines von ihm in Basels weiterer Umgebung entdeckten Bastards: *Carduus deflorato-nutans*.

Für die zwei Jahre später erschienene Arbeit: „*Observations sur la Flore des environs de Bâle*“ hatte sich der 22jährige schon wesentlich weitere Ziele gesteckt. Auf diese Arbeit läßt sich mit Fug und Recht die lateinische Redensart anwenden: „*ex ungue leonem*.“ Handelt es sich doch darin um nichts Geringeres als um den Entwurf einer Pflanzengeographie von Basels Umgebung. Weit davon entfernt bloße Pflanzenlisten zu geben, unterscheidet CHRIST im Gebiete seiner Vaterstadt drei pflanzengeographisch scharf voneinander getrennte Regionen, nämlich:

1. das Rheintal mit seinen warmen Löß- und Kalkhügeln, dann
2. das Wiesental mit seiner Buntsandstein- und Granitunterlage des Schwarzwaldes, und endlich
3. den Jura mit seinen Kalkfelsen.

Wie schon PETER MERIAN (1821) die Geologie der Schweiz an diejenige von Deutschland anzuschließen sich bemüht hatte, so weist auch CHRIST auf die Übereinstimmung von Basels badisch-elsässischer Nachbarschaft mit dem Florencharakter der Pfalz hin. Die in dieser Publikation zum Ausdruck kommende Betrachtungsweise der Pflanzenwelt verrät deutlich die von HUMBOLDT empfangenen Anregungen. Jedenfalls hat CHRIST schon in dieser Erstlingsarbeit die Vegetation mit den Augen des Pflanzengeographen betrachtet, der ihre Beziehung zu Klima und Standort sowie zu den Floren anderer Länder berücksichtigt.

Eine besondere Bedeutung gewann für ihn der Aufenthalt, den er im Sommer-Semester 1856, nach Ablegung seines juristischen Doktorexamens, in Lausanne machte. Dort lernte er auch sein perfektes Französisch, „*ce français impeccable*“, das seine welschen Kollegen immer so sehr an ihm bewundert haben. Der Botaniker JEAN MURET, sowie der Naturfreund und Dichter EUGÈNE RAMBERT waren seine Gefährten. Durch diese lernte er, was für ihn sozusagen zum Schicksal werden sollte, das Wallis kennen, allerdings zunächst nur in dessen unteren Teilen. Auf dem botanisch so interessanten Punkte der Follaterres, nördlich des Rhone-Knies bei Martigny, erblickte er zum ersten Male die Walliser Felsenheide, diesen Ableger der Mittelmeerflora, an welchem er den von HUMBOLDT so meisterhaft geschilderten Steppencharakter erkannte. Die Resultate dieser Beobachtungen publizierte er 1857 in seinen „Pflanzengeographischen Notizen über Wallis“. Das allgemeine Facit dieses für seine botanische Entwicklung so wichtigen Lausanner Aufenthalts formulierte er später kurz und treffend folgendermaßen: „*Durant le semestre*

d'été 1856 je gagnais botaniquement, ce que je perdais juridiquement“ (Souvenirs 1917, S. 610). Diese juristischen Verluste hinderten ihn aber nicht, im darauffolgenden Jahre, also erst 23½-jährig, das schwierige Notariatsexamen zu bestehen!

Wann CHRIST zum ersten Male den Tessin mit seiner insubrischen Flora gesehen hat, konnte ich nicht feststellen. Jedenfalls schilderte er sie im Jahre 1874 im Jahrbuch des Schweizerischen Alpenclubs, und zwar so meisterhaft, daß sein Aufsatz nach 51 Jahren wieder neu herausgegeben wurde (1925).

So hatte CHRIST die verschiedenen Typen pflanzengeographischer Gebiete der Schweiz der Reihe nach studiert und beschrieben. Es ist darum verständlich, daß es ihn lockte, die bisher entworfenen, mehr oder weniger skizzenhaften Darstellungen zu einem einheitlichen Gemälde zusammenzufassen. Als dieses tritt uns sein 1879 erschienenes „Pflanzenleben der Schweiz“ entgegen. Der Autor hat sein Werk, das in der deutschen wie in der französischen Ausgabe zwei Auflagen erlebt hat, in seiner Bescheidenheit einen Versuch genannt. Dieser Versuch ist jedenfalls gelungen; hat er doch die gewaltige Entwicklung der schweizerischen und, man darf wohl sagen, der mitteleuropäischen Pflanzengeographie der letzten 50 Jahre ausgelöst. Bezeugte doch C. SCHRÖTER (Zürich) wiederholt, daß er und seine Schule von CHRISTs Pflanzenleben ausgegangen sei. Mit welchem Feingefühl dieser die verschiedenen Landschaften, ihr Klima und ihre Standortverhältnisse charakterisiert und dann in diesen Rahmen die Vegetation hineingestellt hat, darf ohne Bedenken als klassisch bezeichnet werden. Neben der physikalischen Bedingtheit der Flora hat er aber auch die Frage nach ihrer Herkunft behandelt. Trotz der Fülle der Details, die er dabei geben mußte, ließ er seinen Händen doch nie die große Linie entgleiten und hat so ein Werk geschaffen, welches Wissenschaftler wie Laien mit ebenso großer Förderung wie Freude lesen. Tatsächlich fand dieses Buch allgemeine Anerkennung und stellte seinen Verfasser in die erste Reihe der Pflanzengeographen. Die philosophische Fakultät der Universität seiner Vaterstadt verlieh ihm dafür zu seinem Doktor juris noch den wohlverdienten Doktor phil. honoris causa. Auch heute noch, nach 54 Jahren, ist dieses Werk in seinen Grundgedanken noch keineswegs veraltet.

Die Meisterschaft, die er sich damit auf dem Gebiete der Pflanzengeographie erworben hatte, bewährte sich bei seinen späteren Arbeiten in gleicher Weise, ob er die botanischen Beobachtungen darstellte, die er auf seiner Reise nach den Canaren gesammelt

hatte (1885 und 1886) — übrigens der einzigen größeren Reise seines Lebens — oder ob er die Farne in einem reich illustrierten Werke vom pflanzengeographischen Standpunkt aus behandelte (1910).

Die Beschäftigung mit den Floren verschiedener Länder führte ihn zwangsläufig zu Problemen systematischer Art. Es ist für CHRIST bezeichnend, daß er erst 10 Jahre nach seinen ersten pflanzengeographischen Arbeiten mit seiner ersten systematischen Publikation hervorgetreten ist. Im Jahre 1863 erschien nämlich seine „Übersicht über die europäischen Abietineen“. Die Hauptgedanken dieser Untersuchung fanden in alle neueren Koniferen-Werke Eingang. Nach 10 weiteren Jahren — in seinem Leben darf man getrost mit Dezennien rechnen — folgte 1873 sein Buch über „Die Rosen der Schweiz“. Dieses bildete nicht nur für die Schweiz, sondern für die Rosenforschung überhaupt einen bedeutsamen Markstein. Gerade dieser Gattung ist CHRIST bis zuletzt treu geblieben; erschien doch seine IV. Notiz über „Les Rosiers du Valais“ noch im Jahre 1933. Seine erste Arbeit über die europäischen Carices gab er im Jahre 1885 heraus; mit ihr hat er sich bis 1909 beschäftigt.

Mit 60 Jahren (1893), also in einem Alter, in welchem mancher daran denkt, sich das Leben bequemer und ruhiger zu gestalten, nahm CHRIST ein neues und überaus weites Forschungsgebiet in Angriff, dasjenige der Farne. Auf diesem hat er dann während 20 Jahren mit einer Intensität gearbeitet, welche höchste Bewunderung abnötigt, und die ihn in wenigen Jahren zur ersten Autorität auf diesem Gebiete werden ließ. Publiizierte er doch in dieser Zeit nicht weniger als 144 Arbeiten über die Farne der ganzen Welt. Auf Grund seiner ausgedehnten Spezialuntersuchungen gab er 1897 sein Werk: „Die Farnkräuter der Erde“ (388 Seiten), 1900 „Die Farnkräuter der Schweiz“ (189 Seiten) und 1910 „Die Geographie der Farne“ (358 Seiten) heraus, Publikationen, die ohne Bedenken als Standard-Werke bezeichnet werden können. Das reiche Farnherbar, auf dem seine Untersuchungen fußten, ist in den Besitz des Prinzen ROLAND BONAPARTE nach Paris gelangt.

Erst nachdem CHRIST diese gewaltige Leistung in der Hauptsache abgeschlossen hatte, begann er sich — mit 78 Jahren — auch mit der Geschichte der Botanik zu befassen. Zu solchen Untersuchungen war er in besonderem Maße befähigt, da er ein überaus erfolgreiches Stück der Geschichte dieser Wissenschaft aktiv miterlebt hatte. Besonders reizvoll ist seine „Geschichte des alten Bauerngartens“ (1916, 130 Seiten), die 1923 in zweiter,

stark vermehrter Auflage nochmals herausgegeben werden mußte. Das mit Liebe geschriebene Büchlein, welches von MARIE LA ROCHE in kongenialer Weise illustriert worden ist, hat sich im ganzen deutschen Sprachgebiete viele Freunde erworben.

Damit ist aber CHRISTs botanische Tätigkeit noch keineswegs erschöpfend dargestellt. Besitzt doch die Botanische Anstalt in Basel eine prächtige, von ihm angelegte Sammlung von Meeres-Algen aus allen Erdteilen, schön geordnet und mit einem von ihm geschriebenen Katalog versehen. Vermutlich ist das nicht die einzige Arbeit, von der die wissenschaftliche Welt bisher nichts erfahren hat.

Ein Blick auf die Liste seiner botanischen Publikationen macht staunen ob der Produktivität, die sich in diesen 315 Nummern ausdrückt. Unter diesen finden sich zwar auch zahlreiche kurze Notizen, daneben aber auch einige starke Bände, die nicht etwa Kompilationen, sondern Resultate seiner eigenen Forschung enthalten. Das Bemerkenswerteste an diesem reichen Schaffen ist aber wohl der Umstand, daß es sich in der Hauptsache neben einer ausgedehnten juristischen Praxis ausgewirkt hat, also sozusagen nur ein Nebenprodukt der gesamten Lebensarbeit darstellt. Ihr gewaltiger Umfang ist allerdings wenigstens zum Teil durch die ungewöhnlich lange Dauer seines Lebens und die geistige Frische ermöglicht worden, die ihm bis in sein 100. Lebensjahr ungemindert erhalten geblieben ist. Infolgedessen hat CHRIST seine botanisch-publizistische Tätigkeit während voller 80 Jahre ausgeübt, was, soviel mir bekannt, bisher noch kein Gelehrter geleistet hat. Ist doch seine erste Arbeit über den *Carduus*-Bastard im Jahre 1853/54 und seine letzte: „Rosiers du Valais IV“ im Jahre 1932/33 erschienen!

Aber auch die lange Dauer seines Lebens hätte die gewaltige Leistung nicht ermöglicht, wenn ihm nicht eine außergewöhnliche Beweglichkeit des Geistes geschenkt gewesen wäre, die ihm erlaubte, die Tatsachen rasch zu erfassen und zu verarbeiten. Dazu kam eine fabelhafte Leichtigkeit der Darstellung; hat er doch seine Manuskripte nie kopiert, sondern so, wie er sie zum erstenmal geschrieben, in den Druck gegeben. Und wie waren sie geschrieben! Mit einer Klarheit und Anschaulichkeit, welche die Lektüre zu einem Genuß macht; nie langweilig, nie trocken, häufig fein poetisch, ohne daß CHRIST je auch nur von ferne dem Schwulst gehuldigt hätte. Zu dieser Leichtigkeit der Auffassung und der Darstellung gesellte sich ein Formensinn und ein Formengedächtnis, von dem ihm auch das Alter nichts hat rauben können. Außerdem

besaß er eine seltene Fähigkeit, sich fremde Länder mit ihren Vegetationen vorzustellen, die er nur aus Beschreibungen und auf Grund getrockneter Pflanzen kannte. Davon zeugen z. B. die Auszüge aus den Briefen, mit denen er noch in seinen letzten Lebensjahren einen nichtbotanischen Freund auf einer Reise durch Afrika begleitete und ihn auf alles aufmerksam machte, was Afrikas Pflanzenwelt an Interessantem bietet (Briefe 1933), obwohl er von dieser, wie er sich selbst ausdrückte, auf den Canarischen Inseln nur den Saum hatte erblicken dürfen.

Natürlich haben ihm diese Leistungen vielfache Anerkennung gebracht. Zum Doktor phil. h. c. der Universität Basel (1885) erhielt er von der Universität Genf noch den Docteur ès Sciences naturelles (1909), und außerdem die Ehren-Mitgliedschaft folgender Gesellschaften: Société des Sciences Naturelles de Neuchâtel (1883), Botanischer Verein von Gesamt-Thüringen (1884), Societas pro Fauna et Flora Fennica (1885), Société Murithienne, Valais (1887), Gesellschaft Naturforschender Freunde in Berlin (1891), Société Vaudoise des Sciences Naturelles (1891), Club Jurassien (1891), Société de la Flore Valdôtaine (1900), Naturforschende Gesellschaft Luzern (1903), Schlesische Gesellschaft für Vaterländische Kultur (1903), Züricher Botanische Gesellschaft (1903), Kommission für Naturschutz der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft (1916), Schweizerische Botanische Gesellschaft (1919).

Zum korrespondierenden Mitglied wurde er ernannt durch: „Naturforschende Gesellschaft Graubünden“ (1882), „Botanischer Verein der Provinz Brandenburg“ (1884), „Société des Sciences Naturelles et Mathématiques de Cherbourg“ (1884), „Deutsche Botanische Gesellschaft“ (1891), „Société Botanique de Genève“, „Société des Sciences Naturelles des Deux-Sèvres“ (1907). Ferner wurde er Associé libre et Lauréat de l'Académie Internationale de Géographie Botanique, Le Mans (1903) und für das Jahr 1907 Directeur dieser Akademie. Ferner ehrte ihn im Jahre 1912 die Linnean Society in London durch die Ernennung zum Foreign Member.

Durch diese Ehrungen trat er mit den Botanikern der ganzen Welt in Verbindung. Die auf diese Weise angeknüpften Beziehungen stellte er jungen Gelehrten, die für ihre Studien oder ihr sonstiges Fortkommen Empfehlungen bedurften, immer bereitwilligst zur Verfügung. Überhaupt empfing er stets gerne die Besuche der jüngeren und jüngsten Fachgenossen und ließ sich von ihnen über ihre Arbeiten berichten. Am meisten wurden aber sie selbst bei diesen Besuchen bereichert, da ihnen Dr. CHRIST aus dem reichen

Schatze seiner Kenntnisse immer bereitwillig mitteilte, und sie zudem durch die Güte seines Wesens beglückte.

Ganz abgesehen von CHRISTs Leistungen auf juristischem und philanthropischem Gebiete müßte manchen berufsmäßigen Botaniker die Feststellung beschämen, daß CHRIST mit seinen „botanischen und zwar systematischen und geobotanischen Allotria“, wie er sich in seinen Erinnerungen ausdrückte (1923, S. 4) so viel mehr und so viel Tüchtigeres geleistet hat, als mancher Botaniker vom Fach. Dies wäre tatsächlich beschämend, wenn man sich nicht sagen dürfte, daß eben HERMANN CHRIST mit seinem rasch auffassenden, klaren Geist, mit seinem fabelhaften Gedächtnis und mit seiner Leichtigkeit der Darstellung eine das gewöhnliche Maß weit überragende Persönlichkeit gewesen ist, vor der man sich nur in höchster Achtung neigen kann.

Verzeichnis von Hermann Christs botanischen Schriften.

Dieses Verzeichnis ist in den Festbänden zur Vollendung von Dr. CHRISTs 90. Lebensjahr und zur Erinnerung an seinen 100. Geburtstag in den Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft in Basel (Bd. 35, I, S. 7—18 und Bd. 44, I, S. X f.) veröffentlicht worden. Während ich dort CHRISTs Publikationen nach Materien geordnet (1. Allgemeines, 2. Geschichte der Botanik, 3. Nekrologe, 4. Pflanzengeographie, 5. Arbeiten über einzelne Pflanzen, 6. Koniferen, 7. Carex, 8. Rosa, 9. Farne) und erst innerhalb dieser Gruppen chronologisch angeordnet habe, wählte ich hier die rein chronologische Anordnung. Wer die andere vorzieht, mag zu den eben genannten Verzeichnissen greifen. Bei Publikationen, die sich unter gemeinsamem Titel über mehrere Jahre hingen, habe ich im vorliegenden Verzeichnis jeweils durch Hinweise auf die gegenseitige Zusammengehörigkeit aufmerksam gemacht.

Die mit * versehenen Nummern sind Publikationen von einem Umfang, der 50 Druckseiten übersteigt.

Abkürzung: „Jahrbuch S. A. C.“ bedeutet: „Jahrbuch des Schweizerischen Alpen-Clubs“.

1853/54.

Carduus deflorato-nutans (Lateinische Beschreibung einer neuen Hybride).
Bulletin de la Société Hallérienne, Bullet. 2, p. 33, Genève.

1854/55.

Observations sur la Flore des environs de Bâle. Ebenda, Bullet. 3, p. 77—89 (13 Seiten).

Indication de quelques localités relatives à la Flore suisse, Appendice, par l'auteur du Mémoire précédent. Ebenda, p. 90 (1 Seite).

1857.

*Pflanzengeographische Notizen über Wallis. Verh. Naturf. Ges. Basel, II. Teil, Heft 1—4, p. 63 (50 S.).

1862.

Bemerkungen über die vegetabilischen Reste der Pfahlbauten von Robenhäusern, in: RÜTIMEYER, LUDW., Die Fauna der Pfahlbauten der Schweiz. Neue Denkschr. d. allg. Schweiz. Gesellsch. f. d. ges. Naturw. 19, p. 224 (6 S.).

1863.

Übersicht der europäischen Abietineen (*Pinus* L.). Verhandl. Naturf. Ges. Basel, 3, p. 540 (18 S.).

Beiträge zur Kenntnis südeuropäischer *Pinus*-Arten:

I. Über *Pinus Brutia* Ten., *Pinus Halepensis* Miller und deren Varietäten. Flora 46, p. 369 (8 S.).

II. Was ist *Pinus Magellensis* Schönw.? Ebenda, p. 376 (4 S.).

1864.

Beiträge zur Kenntnis europäischer *Pinus*-Arten:

III. Die Formen der *Pinus sylvestris* L. des Oberengadin (Kanton Graubünden). Flora 47, p. 147, 1 Tabelle, 1 Taf. (12 S.).

1865.

Die Alpenflora. Jahrb. S. A. C., 2, p. 339 (42 S.).

Primula graveolens × *viscosa*. Flora 48, Nr. 4, p. 213 (1 S.).

Beiträge zur Kenntnis europäischer *Pinus*-Arten:

IV. *Pinus (Strobus)* Peuce Griseb. Flora 48, p. 257, Taf. II (3 S.).

1867.

*Über die Verbreitung der Pflanzen in der alpinen Region der europäischen Alpenkette. Denkschr. Schweiz. Naturf. Ges., 22, p. 1 (84 S. 4°).

Vergrünungen und Metamorphosen bei *Stachys silvatica*. Flora 50, p. 376, 2 Tafeln (3 S.).

Beiträge zur Kenntnis europäischer *Pinus*-Arten:

V. *Pinus Laricio* Poir. var. *leucodermis* Antoine. Flora, Bd. 50, p. 81 (2 S.).

VI Über das Vorkommen von *Pinus sylvestris* L. in Istrien. Ebenda, p. 83 (1 S.).

1868.

Über die Pflanzendecke des Juragebirgs. Basel, GEORG (30 S.).

Bemerkungen über die *Viola*-Arten des östlichen Genfer Sees. Verhandl. Naturf. Ges. Basel, 5. Teil, I. Heft, p. 162 (5 S.).

1869.

*Ob dem Kernwald. Schilderungen aus Obwaldens Natur und Volk. Basel, GEORG (205 S.).

Observations sur l'origine des espèces jurassiques, spécialement sur celle des espèces disjointes. Bull. Soc. Bot. France, p. LIV (6 S.).

Ein Fall von Hybridation unter den Umbelliferen; *Meum athamanticum* × *Mutellina*. Flora 52, p. 127 (2 S.).

Über *Pinus montana* auf dem Ravellen bei Oensingen. Verhandl. d. Schweiz. Naturf. Ges., 53. Vers. (Solothurn), p. 71, 72 (½ S. 8°).

1872.

Notiz über die alpine Pflanzendecke des St. Gotthard. Jahrb. des S. A. C., 7, p. 45 (10 S.).

1873.

Über die Frucht der *Catha edulis*. Arch. d. Pharmacie, Vol. 203, p. 52 (2 S.).

*Die Rosen der Schweiz, mit Berücksichtigung der umliegenden Gebiete. Basel, GEORG (III + 216 S.). 8°.

Zur Rosenflora Italiens. Flora 56, p. 346 u. 366 (4 + 3 S.).

1874.

Rosenformen der Schweiz und angrenzender Gebiete, beobachtet im Sommer 1873:

I. Flora 57, p. 193, 221 (12 S.).

II. Flora 57, p. 465, 490, 505 (25 S.).

Nachtrag. Flora 57, p. 544 (1 S.).

*Vegetationsansichten aus den Tessiner Alpen. Jahrb. des S. A. C., 9, p. 361 (54 S.).

Notiz über die Vegetation in: „Langenbruck als Kur- und Erholungsort“.

III. Aufl., p. 40 (14 S.), Basel, DETLOFF.

1875.

Unterwaldner Alpen und angrenzende Urner Alpen.

Itinerar. Jahrb. des S. A. C. für 1875. Basel (49 S.).

Auch in Jahrb. des S. A. C., 11, p. 1—44.

Auch in Neue Alpenpost, 1. Zürich, 1879.

Französisch: Les Alpes d'Unterwalden et les Alpes d'Uri limitrophes.

Bâle (52 S.). Schilderung der Vegetation, p. 11—15.

Neue und bemerkenswerte Rosenformen, beobachtet 1874. Flora 58, Nr. 18, 19, p. 273, 289 (17 S. 8°).

Rosa sclerophylla Scheutz, a new British rose. Journ. of Bot., 4, p. 102 (2 S.).

What is *Rosa hibernica* of SMITH? Journ. of Bot., 4, p. 100 (3 S.).

1876.

Rosenformen, beobachtet 1875. Flora 59, p. 369 (8 S.).

Les Roses des Alpes-Maritimes in: BURNAT, Matér. flor. Alp. Marit. Journ. of Bot., 5, p. 137, 170 (9 S.).

1877.

Die Alpenrose. Jahrb. des S. A. C., 12, p. 360 (24 S.).

Im Jahre 1876 beobachtete Rosenformen. Flora 60, p. 401, 428, 442 (17 S.).

1879.

*Das Pflanzenleben der Schweiz. Zürich, SCHULTHESS (488 S.). 4 Tafeln, 5 Karten.

1880.

Über Crépin's Primitiae monographiae Rosarum. Referat (8 S.). Bot. Centralblatt, IV, p. 1309.

1881.

L'Edelweiß et l'Etat, par trois botanistes (BURNAT, DAVALL, CHRIST). Echo des Alpes, No. 4, p. 286.

1882.

*Das Pflanzenleben der Schweiz. Zürich, SCHULTHESS, II. unveränderte Auflage (I. Aufl.: 1879).

1883.

L'étude de la nature dans ses rapports avec la foi religieuse. Trad. de l'allemand par E. CUÉNOD. Lettre préface de E. NAVILLE. Lausanne, G. BRIDEL.

*La flore suisse et ses origines. Trad. de E. TIÈCHE, Bâle, GEORG, XV + 572 S., 5 Karten, 4 Abb.

Sulla *Bellevalia Webbiana* Parl. Nota di H. CHRIST e L. CALDESI. Nuovo Giornale Botanico Ital., 15, p. 327 (5 S.).

1884.

Pointe de la Rosa Blanche. Jahrb. des S. A. C., 19, p. 139 (17 S.).

Carex clavaeformis. Bull. de la Murithienne, Fasc. XXI/XXII, p. 137, Sion (2 S. 8°).

Allgemeine Ergebnisse aus der systematischen Arbeit am Genus *Rosa*. Bot. Centralbl., 18, p. 310, 343, 372, 385 (43 S.).

1885.

Unsere subalpinen Nachbarn: Vogesen, Schwarzwald und Kaiserstuhl. Jahrb. des S. A. C., 20, p. 410 (18 S.).

*Vegetation und Flora der Canarischen Inseln. ENGLERS Botan. Jahrb., 6, I, p. 458 (70 S.).

List of european *Carices*. Journ. of Botany, 23, p. 260.

Nouveau catalogue des *Carices* de l'Europe. Bull. Soc. bot. Belge, C. R. des séances, 24, II, p. 171 (11 S.).

*Le genre *Rosa*. Résultats généraux des Travaux de botanique systématique concernant ce genre. Traduit de l'allemand du Botan. Centralbl. 1884, n° 23, 26, par EMILIE BURNAT. H. GEORG, Genève et Bâle (56 S.).

Rosa rubiginosa L., Jena, Geogr. Ges., Mitt. 3, p. 303 (2 S.).

Rosa trachyphylla Rau. var. *pumila*, ibid, p. 304 (1 S.).

1886.

*Eine Frühlingsfahrt nach den Canarischen Inseln (249 S., 26 Ansichten nach Skizzen des Verfassers). Basel, GEORG.

Alpenflora. Deutsche Enzyklopädie, I., p. 455 (5 S.). Leipzig, W. GRUNOW.

1887.

*Spicilegium Canariense. ENGLERS Botan. Jahrb., 9, I, p. 86 (87 S.).

Abnorme Bildungen bei *Geranium Robertianum* L. Bot. Zeitg., 45, p. 6 (4 S.).

Analytischer Schlüssel der deutschen Arten des Genus *Rosa* in Potonié. Illustr. Flora von Nord- u. Mitteldeutschland. III. Aufl.

1888.

Notice sur la vie et les travaux botaniques d'Edmond Boissier. Flora orientalis auct. ED. BOISSIER. Supplementum p. I (33 S.).

Appendice au nouveau catalogue des *Carices* de l'Europe. Bull. Soc. bot. Belge C. R. 27, II, p. 163 (3 S.). (No. 1: 1885.)

Rosae orientales, in: E. BOISSIER, Flor. orient. Suppl., p. 201 (30 S.).

1889.

Second appendice au nouveau catalogue des *Carices* de l'Europe. Bull. Soc. bot. Belge C. R., 28, II, p. 165 (2 S.). (No. 1: 1885.)

Sur quelques espèces du genre *Carex*. Bull. d. travaux de la Soc. Bot. de Genève, No. 5 (1888), p. 1 (5 S.).

Analytischer Schlüssel der deutschen Arten der Gattung *Rosa*. Mitteil. Freiburg, No. 64, p. 109 (5 S.).

1890.

Die Flora von Engelberg, in: ALBERT FLEINER: Engelberg, Streifzüge durch Gebirg und Tal, p. 87, Zürich (9 S.), mit 35 Habitusbildern.

Basler Grund und Boden und was darauf wächst. Basler Jahrb., herausg. von ALB. BURCKHARDT und R. WACKERNAGEL, p. 20 (20 S. 8°).

The cedar of Mount Atlas. Garden and Forest, 3, p. 246 (3 S.).

Euphorbia Berthelotii Bolle. ENGLERS Botan. Jahrb., 13, I, p. 10 (5 S.).

Une nouvelle fougère du Tonkin français, *Cyathea Bonii* Chr. Journ. bot. Paris, 4, p. 410 (2 S.).

1891.

„Vegetation“ in: FURRER, Volkswirtschaftliches Lexikon der Schweiz, 3 (5. Halbband), p. 332 (13 S.). Bern.

Kleine Beiträge zur Schweizer Flora. Ber. Schweiz. Botan. Ges., I, p. 80 (20 S.).

Syringa Josikaea. Gard. Chron., 10, p. 8 (2 S.).

The home of certain Syringas. Garden and Forest, p. 190 (2 S.).

1892.

A visit to Mount Salvatore in May 1892. Garden and Forest, Bd. 5, S. 280—282, New York.

Le rôle que joue dans le domaine de nos flores la flore dite ancienne africaine. Arch. sci. phys. et nat., Genève, t. 28, p. 369 (6 S.).

Lettre adressée à l'occasion de la manifestation en l'honneur de M. F. CRÉPIN. Bull. Soc. roy. Bot. Belgique, 31^e, p. 47 (2 S.).

1893.

Notice biographique sur ALPHONSE DE CANDOLLE. Bull. Herb. BOISS., I, p. 203 (32 S.).

Les différentes formes de *Polystichum aculeatum*, leur groupement et leur dispersion, y compris les variétés exotiques. Ber. Schweiz. bot. Ges. 3, p. 26 (23 S. 8°).

1894.

Aperçu botanique des parties du Valais à visiter par la Soc. bot. de France en août 1894. Bull. Herb. BOISSIER, 2, Append. 3, p. 1 (27 S.).

Un cas d'androgynie dans le genre *Pinus*. Bull. soc. bot. Belge, C. R. 33, II, p. 88 (5 S.).

Fougères nouvelles ou peu connues. Bull. Soc. bot. Belgique, 33, C. R. II, p. 92 (4 S.).

Trichomanes orbiculare n. sp. ENGLERS bot. Jahrb., 19 (1895). Beibl. Nr. 47, p. 26 (1 S.).

Une liste de Fougères du Tonkin français, leg. P. BON: Journ. bot. Paris, 8, p. 149 (5 S.).

1895.

Le Jura Bâlois. Rameau de Sapin. Neuchâtel, 29, p. 13, 17.

Correspondance de Bâle (L'indigénat du Châtaigner). Rameau de Sapin, 29, p. 36 (½ S.).

Forstbotanische Bemerkungen über das Seez-Tal. Schweiz. Ztschr. f. Forstwesen, 46, p. 345 (4 S.).

Betula Murithii Gaud. Ber. Schweiz. Botan. Ges., Heft 5, p. 16 (21 S.).

Une plante remarquable de la flore de Genève. Bull. Herb. BOISS., 3, p. 84, (3 S.).

An enemy of the larch on the High Alps. Garden and Forest, 8, p. 238 (2 S.).

Über einige javanische Arten von *Diplazium*. Ann. Buitenzorg, 12, p. 217 (6 S.).

**Filices Sarasinianae* I, p. 1 (35 S.). Id. II, p. 198 (1 Taf., 32 S.). Verhandl. Naturf. Ges. Basel, 11, p. 1, 198.

Selaginellaceae, in: H. SCHINZ, Beiträge zur Kenntnis der afrikanischen Flora. N. F. III. Bull. Herb. BOISS., 3, p. 375.

Nephrodium nigrovenium Chr., in: J. DONNELL SMITH, Undescribed plants from Guatemala and other Central American Republics, XVI. Botan. Gazette, 20, p. 545 (1 S.).

1896.

Noch eine merkwürdige Fichte. Schweiz. Ztschr. f. Forstwesen, p. 258 (1 S.).

Forms of some European conifers. Garden and Forest, 9, p. 252, 273 (3 S.).

Formes du *Picea excelsa*. Genève, Arch. sc. phys. nat., 4 pér. 4, p. 478.

Filices novae auct. J. C. BOMMER et H. CHRIST. Bull. herb. BOISS., 4, p. 657 (7 S.).

Zur Farnflora der Sunda-Inseln. Ann. Buitenzorg, 13, p. 90 (7 S.).

Filices Sarasinianae III. Verhandl. Naturf. Ges. Basel, Bd. 11, p. 221 (1 Taf., 38 S.). (No. 1 u. 2: 1895.)

Filices Samoanae, in: F. REINECKE, Flora der Samoa-Inseln. ENGLERS bot. Jahrb., 23, p. 333 (36 S.).

CHRIST et BILLET, ALB.: Note sur la flore du Haut-Tonkin (région de Cao-Bang). Cryptogames vasculaires. Bull. scientif. de la France et de la Belgique, 28, p. 255 (24 S.).

Filices Faurieanae. Fougères recueillies par le frère Urbain Faurie, missionnaire catholique à Hakodaté (Japon) dans les différentes îles de l'archipel japonais. Bull. Herb. BOISS., 4, p. 664 (12 S.).

Primitiae florum Costaricensis v. DURAND et PITTIER I. *Filices* par J. BOMMER et H. CHRIST. Bull. Soc. roy. Bot. Belgique (Mém.), 35^e, p. 167. (H. H. PITTIER: Pr. flor. Costar., vol. 3, p. 1.)

1897.

Kann ein Christ Darwinist sein? Referat für die I. Christliche Studentenkongferenz. Aarau, 23./24. März. Basel, AD. GEERING.

Über afrikanische Bestandteile d. Schweizer Flora. Ber. Schweiz. Bot. Ges., Heft 7, p. 1 (48 S.).

Sur les recherches de géographie botanique. Feuille des jeunes naturalistes. III^{me} sér., 27^{me} année, no. 322, p. 185 (2 S.).

*Polypodiaceae, Schizaeaceae und Selaginellaceae, in: TH. DURAND et E. DE WILDEMANN, Matériaux pour la flore du Congo, I. Bull. Soc. R. de Bot. de Belgique, 36, p. 47 (51 S., Taf. 4).

*Die Farnkräuter der Erde. Beschreibende Darstellung der Geschlechter und wichtigeren Arten der Farnpflanzen mit besonderer Berücksichtigung der exotischen. Jena, G. FISCHER (388 S., 292 Abbild.).

Filices Sarasinianae IV. Verhandl. Naturf. Ges. Basel, Bd. 11, p. 421 (28 S.). (No. 1 u. 2: 1895.)

CHRIST et BARONI, E: *Filices plantaeque filicibus affines in Shen-Si septentrionali, prov. Imperii Sinensis a rev. P. J. GIRALDI collectae*. Nuovo Giorn. bot. Ital., nuov. ser., 4, I, p. 86 (17 S., 3 Taf.).

1898.

Übersicht des Basler Gebiets in naturgeschichtlicher Beziehung, in: Die Stadt Basel, p. 1 (19 S.). Basel, B. SCHWABE.

Notes sur les jardins botaniques alpins. Bull. Soc. Murithienne, 26 Append., p. 17 (3 S.).

A l'adresse des botanistes de l'Ouest. Feuille des jeunes naturalistes, 3^e sér. 28 (1897), p. 153 (1 S.).

Betula carpathica in der Schweiz. Ber. Schweiz. Bot. Ges., Heft 8, p. 16 (3 S.).

Hemerocallis flava × *Middendorffii* n. hybrid. Abhandl. naturw. Vereins Bremen, Abhandl. 14, p. 273, 494 (2 S., 2 Tafeln).

CHRIST et BARONI, E.: *Filices plantaeque filicibus affines etc. manipulus II. et III.* Nuovo Giorn. bot. Ital., p. 27, 182 (9 S.). (No. 1: 1897.)

Filices novae. Bull. herb. BOISS., 6, p. 835 (3 S.).

*Die Farnflora von Celebes. Ann. Buitenzorg, 15, p. 73 (114 S.).

**Filices Insularum Philippinarum*. (Collections de M. A. LOHER.) Bull. herb. BOISS., 6, p. 127, 189 (3 Taf., 50 S.).

Fougères de Mengtze, Yunnan méridional (Chine), leg. A. HENRY (*Neochiropteris* nov. gen.). Bull. herb. BOISS., 6, p. 860, 956 (39 S.).

Fougères recueillies dans le bassin inférieur de l'Amazone par le Dr. J. HUBER, à Parà. Genève, Bull. Herb. BOISS., 6, p. 991 (4 S.).

Filices in: R. CHODAT *Plantae Hasslerianae*, soit énumération des plantes récoltées au Paraguay par le Dr. E. HASSLER de 1885—1895. Genève, Bull. Herb. BOISS., 6, App. I, p. 4 (7 S.).

1899.

Nochmals die Lilie der Bibel. Ztschr. d. Deutsch. Palästina-Ver., p. 65 (16 S.).
Énumération de quelques fougères de l'Herb. Delessert.

*Monographie des Genus *Elaphoglossum*. Denkschr. Schweiz. Naturf. Ges., 36, p. 1, 79 Textfig., 4 Tafeln (IV + 159 S. 4°).

Trachypteris, un nouveau genre de fougères. Revue Horticole.

Énumération de quelques fougères de l'Herbier Delessert, I. *Filices* in Cochinchina a. cl. Germain lectae. Annuaire Conserv. et Jard. Bot. Genève, 3, p. 29 (3 S.). II. *Filices* a. cl. Germain in Nova Caledonia lectae, ebenda, 3, p. 31 (3 S.). III. *Filices* in Paraguay a. cl. Balansa lectae. IV. *Filices* in Brasilia a. cl. Glaziou et Erni lectae, ebenda, 3, p. 32, 38 (15 S.).

CHRIST und GIESENHAGEN: Pteridographische Notizen:

I. *Archangiopteris* nov. gen. *Marattiacearum*.

II. Eine neue Hymenophyllacee mit Sproßknöllchen.

Flora 86, p. 72 (14 S.).

Filices Faurianae II. Bull. Herb. BOISS., Bd. 7, p. 817 (8 S.). (No. I: 1896.)

Fougères de Mengtze, Fortsetzung und Ende. Bull. Herb. BOISS., Bd. 7, p. 1 (22 S., 1 Taf.). (No. 1: 1898.)

Farne in: DUSEN, P., Die Gefäßpflanzen der Magellansländer. Svenska exped. till Magellans länderna, III.

1900.

Besprechung: Das Pflanzenleben der Schwäbischen Alb, von R. GRADMANN. Archives de la Flore Jurassienne 1, p. 41—43 (2 S.).

La question des „petites espèces“ en Botanique. Bull. Soc. Murithienne, 27/28, 1898/99, p. 213 (3 S.).

*Die Farnkräuter der Schweiz. Beitr. z. Kryptogamenflora d. Schweiz, I, 2. Bern, WYSS (189 S., 28 Abbild. 8°).

Recherches ptéridologiques à faire dans le Jura. Arch. de la flore jurass. Besançon, No. 4, p. 35 (2 S. 8°).

Sur quelques fougères de l'Herbier Delessert. Annuaire Conserv. Jard. Bot. Genève, 4, p. 207 (2 S.).

Les fougères des Alpes-Maritimes, in: BURNAT, EMILE: Matériaux pour servir à l'histoire de la flore des Alpes-Maritimes. Tome 4 (X + 32 S.). Genève et Bâle, GEORG & Co.

Enumération de quelques fougères de l'Herbier Delessert. (Farne vom Riu-Kiu-Archipel.) Annuaire d. Conserv. et Jard. bot. Genève, 4, p. 207 (2 S.).

KUHN, CHRIST, HIERONYMUS und DIELS: *Pteridophyta* in K. SCHUMANN und K. LAUTERBACH: Die Flora der deutschen Schutzgebiete in der Südsee. Leipzig, BORNTAEGER.

Filicinae, in: O. WARBURG, Monsunia. Beitr. z. Kenntnis d. Vegetation d. süd- u. ostasiatischen Monsungebietes. I. 4°. Leipzig, W. ENGELMANN.

CHRIST et BARONI, E.: *Filices plantaeque filicibus affines etc. manipulus IV*. Nuovo Giorn. bot. Ital., p. 260 (4 S.). (No. 1: 1897.)

Fetos do Amazonas inferior e de algumas regioes limitrophes, colleccionados pelo Dr. J. HUBER, in: J. HUBER, Materiaes para a Flora Amazonica. Bol. Mus. Paraense, 3, p. 60.

Spicilegium pteridologicum austro-brasilense, in: W. SCHWACKE, Plantas novas Mineiras. Fasc. 2, p. 11 (1 Taf., 32 S.). Cidade de Minas.

1901.

Prof. WILHELM SCHIMPER 1856—1901. Verhandl. Schweiz. Naturf. Ges. 84 (Zofingen), p. XCVI (3 S.).

A propos de l'article sur la végétation du Mont d'Orzeires. Arch. de la Flore Jurassienne, 2, p. 6. (1 S.).

Elaphoglossum (Microstaphyla) Bangii Christ. Monogr. Elaphogloss. 99 Ic. Une fougère ancestrale. Genève, Bull. Herb. BOISS., 2^{me} sér., 1, p. 588 (5 S., 1 Abb.).

Une fougère nouvelle: *Aspidium Münchii* Christ n. sp. Genève, Bull. Herb. BOISSIER, 2^{me} sér., 1, p. 1120 (1 S.).

Filices of Koh-Chang, Siam, III, in: J. SCHMIDT: Danish exp. to Siam. Kopenhagen. Bot. Tidskr., 24, p. 102 (12 S.).

CHRIST et BARONI, E.: *Filices Setciouenses* a rev. patre U. Scallian collectae in Se-Tciouen, provincia Imperii sinensis, in monte Uo-mi-san prope Tcen-To-Sen anno 1899. Bollet. Soc. Bot. Ital., p. 293 (5 S.).

Filices Faurieanae III. (No. 1: 1896) Bull. Herb. BOISS., 2^{me} sér., 1, p. 1013 (9 S.).

CHRIST et BARONI, E.: *Filices plantaeque filicibus affines etc. manipulus V*. Nuovo Giorn. bot. Ital., p. 288 (5 S.). (No. 1: 1897.)

Reliquiae Weinlandianae; eine Pteridophyten-Sammlung aus Deutsch-Neu-Guinea, leg. † Dr. C. A. F. WEINLAND. Genève, Bull. Herb. BOISS., 2^{me} sér., 1, p. 445 (1 Abb., 16 S.).

Filices, in: A. DE CANDOLLE, Plantae Madagascarienses ab Alberto Mocquersio lectae. Bull. Herb. BOISS., 2^{me} sér., 1, p. 552 (3 S.).

Filices, in: R. CHODAT, Plantae Hasslerianae II, soit énumération des plantes récoltées au Paraguay par le Dr. E. HASSLER, de 1898—1900. Genève, Bull. Herb. BOISS., 2^{me} sér., 1, p. 425 (7 S.). (No. 1: 1898.)

Fongères récoltées par le Dr. J. HUBER au Bas-Ucayali et au Bas-Huallago (Alto Amazonas), en octobre—décembre 1898. Genève, Bull. Herb. BOISS., 2^{me} sér., 1, p. 65 (12 S.).

**Filices Costaricensis* II, Equisetinae, Lycopodiaceae, Selaginellaceae, Rhizocarpaceae (2d. Mémoire) in: H. PITTIER, Primitiae Florae Costaricensis T. III, F. I. Anal. Instit. Fisico-Geogr. Nacion. IX, San José de Costa Rica. A. C. (69 S.).

1902.

Quelques remarques sur la végétation de la Riviera di Levante. Firenze, Bollet. Soc. bot. Ital., p. 38 u. 71 (11 S.).

Encore quelque notices sur la végétation de la Riviera di Levante. Bollet. Soc. bot. Ital., p. 71. (3 S.).

Urwaldreste in den Brünigwaldungen (Obwalden-Bern). Schweiz. Ztschr. f. Forstwesen, Bern, 53, p. 252, 3 Figuren (7 S.).

Le jardin botanique de Neuchâtel. Rameau de Sapin, 4, p. 13 (2 S.).

Notes sur quelques *Carex* rares ou nouveaux des Alpes Lémaniques. Genève, Annuaire Conserv. Bot., 6, p. 154 (3 S.).

Filices novae. Genève, Bull. Herb. BOISSIER, 2, sér. 2, p. 561 (1 S.).

Die Farnflora der östlichen Riviera. Allgem. bot. Ztschr. Karlsruhe, 8, p. 141 (7 S.).

Filices Faurieanae IV. (No. 1: 1896.) Bull. Herb. BOISS., 2^{me} sér., 2, p. 825 (8 S.).

**Filices Bodinierianae*. Bull. acad. internat. géog. bot. Le Mans, 11 p. 153 u. 189 (86 S.).

**Spicilegium pteridologicum austro-brasilense*. Genève, Bull. Herb. BOISS., 2, p. 313, 361, 545 633, 689 (91 S.).

1903.

Die Frühlingsflora der Tremezzina. Ber. Schweiz. Bot. Ges., Heft 13, p. 151 (3 S.).
Zur Flora des oberen Lago Maggiore. Ber. Schweiz. Bot. Ges., Heft 13, p. 154 (3 S.).

Can *Scolopendrium Lindenii* Hook. be separated from *S. vulgare* Sm.? Fern Bull., Binghamton, N. Y., 11 p. 86 (2 S.).

Die Varietäten und Verwandten des *Asplenium Ruta muraria*. Hedwigia, 42, p. 153—177 (4 Taf., 25 S.).

Nachtrag zu meinem Aufsatz: Die Farnflora der östlichen Riviera. Allg. Bot. Ztschr. 9, p. 30 (2 S.).

Die Asplenien des HEUFLERSchen Herbars. Allg. bot. Ztschr., 9, p. 1, 28 (7 S.).

Filices novae II. Bull. herb. BOISS., 3, p. 147 (2 S.). (No. 1: 1902.)

Filices Chinae centralis leg. E. H. WILSON. Bull. Herb. BOISS., 2^{me} sér., 3, p. 508 (7 S.).

Fongères de Madagascar récoltées en 1894 par le Dr. C. J. FORSYTH-MAJOR, Genève. Bull. Herb. BOISS., 3, p. 31 (3 S.).

Filices novae (*Polypodium Münchii* etc.). Genève, Bull. Herb. BOISS., 2^{me} sér., 3, p. 147 (2 S. 8°).

1904.

- Notes sur le Jura bâlois, notamment sur quelques plantes calcifuges. Arch. de la Flore Jurassienne, 5, p. 48 f. (1 S.).
- CHRIST, MEYLAN et MOUROT. Sur les plantes calcifuges du Jura. Arch. de la Flore Jurassienne. Besançon, 5, p. 33 (3 S.).
- Les fougères de la Galicie espagnole. Le Mans, Bull. acad. internat. géog. bot., 13, p. 76 (6 S.).
- Filices Faurieanae* V. *Fil. Formosanae*. (No. 1: 1896.) Bull. Herb. BOISS., 2, p. 609 (9 S.).
- Filices Faurieanae* VI. *Filices Japonicae*. (No. 1: 1896.) Bull. Herb. BOISS., 4, p. 618.
- Zur Farnflora von Celebes. II. *Filices Sarasinianae itineris secundii*. Annales Jard. Buitenzorg 19, p. 33 (12 S.).
- Loxsomopsis Costaricensis* nov. gen. et spec. Typus, in Herb. CHRIST, Basileae. Genève, Bull. Herb. BOISS., 2^{me} sér., 4, p. II + p. 393 (8 S., 1 Taf. 8°).
- Filices Costaricensis* III. *Filices* et *Lycopodiaceae*. Bull. herb. BOISS., 2^{me} sér., 4, p. 936, 957, 1089 (48 S.). (No. 1: BOMMER et CHRIST 1896.)
- Filices Cavalerianaes*. Bull. acad. internat. géog. bot. Le Mans, 13, p. 105 (16 S., 10 fig.).
- Quelques remarques concernant une collection de fougères du Bhotan récoltées par W. GRIFFITH et acquise par l'Herbier Delessert en 1856. Genève, Ann. Conserv. Bot. 7/8, p. 330 (3 S.).

1905.

- Le Jura bâlois. Arch. de la Flore Jurassienne, 6, p. 97 (6 S.).
- Fruits spontanés du Jura. Rameau de Sapin, 39, p. 1, 5, 9, 13, 17, 25 (12 S.).
- A propos du *Rosa pendulina*. Rameau de Sapin, 39, p. 9 (2 S.).
- Quelques mots sur l'article de Mr. UNDERWOOD:
„A much-named fern“ (*Microstaphyla Moorei*) (E. G. BRITTON) Underw. Torrey, New York, N. Y., 5, p. 123–126.
- Pteridophyta* in KNEUCKER, A. *Plantae Kronenbergianae* (Caucas., Persien Centralasien), von Dr. H. CHRIST revidiert. Allgem. Bot. Zeitschr. f. Syst etc., p. 129 (1 S.).
- Filices Cadierianae*. Journ. bot. Paris, 19, p. 58, 125 (25 S.).
- Filices Borneenses*, Exped. Nieuwenhuis et Hallier dans la partie équatoriale de Bornéo. Ann. Buitenzorg, 20, p. 92 (49 S.).
- *Les collections de fougères de la Chine au Muséum d'hist. nat. de Paris. Bull. Soc. bot. France, 52, Mém. 1, p. 1 (69 S.).
- Filices Mexicanae*, leg. GERMAN MÜNCH. Genève, Bull. Herb. BOISS., 2^{me} sér., 5, p. 725 (14 S.).
- Filices Uleanae Amazonicae*. Hedwigia, 44, p. 359 (12 S.).
- Über die australen *Polystichum*-Arten (Süd-Chile, Neu-Seeland). Arkiv för Bot. Stockholm, 4, Nr. 12 (5 S.).
- Farne, in: K. SCHUMANN u. K. LAUTERBACH, Nachträge zur Flora der deutschen Schutzgebiete in der Südsee. Leipzig, BORNTAEGER.

1906.

- Prof. FERD. OTTO WOLF. 1838–1906. Verhandl. Schweiz. Naturf. Ges., 89 (St. Gallen), p. CXL (4 S.).
- A propos de graines d'Orchidées. Rameau de Sapin, 40, p. 5 (2 S.).

- Biologische und systematische Bedeutung des Dimorphismus und der Mißbildung bei epiphytischen Farnkräutern, besonders *Stenochlaena*. Verhandl. Schweiz. Naturf. Ges. (St. Gallen), p. 178 (11 S.) und: Arch. sc. Phys., Genève, 1906, p. 87 (3 S.).
- Aspidium (Polystichum) lobato-munitum* nov. hybr. *A. Arendsii* F. Wirtg. mss. Allg. Bot. Ztschr. Karlsruhe, 12, p. 4 (2 S.).
- Deux fougères nouvelles du Caucase, in: Fomin, Moniteur Jard. bot. Tiflis, 6, p. 24 (2 S.).
- Filices Cavalerianae*. II. Bull. acad. internat. géog. bot. Le Mans 15, p. 233 (14 S.). (No. 1: 1904.) Id. III, siehe unten 1909 Fougères d'Extrême Orient.
- Filices insularum Philippinarum*. II. Bull. Herb. BOISS., Bd. 6, p. 987 (25 S.). (No. 1: 1898.)
- Über ein Farnkraut der Obern Palembangsichten von Soengi Tjaban (Süd-Sumatra), in: Dr. A. TOBLER, Topographische und geologische Beschreibung der Petroleumgebiete bei Moeara Enim (Süd-Sumatra). Tydschrift v. h. Koninkl. Nederlandsch Aardrijkskundig Genootschap, p. 314 (2 S.).
- Filices Chinae occidentalis auspicii* JAMES VEITCH and Sons à E. H. WILSON 1903 et 1904 collectae. Le Mans, Bull. acad. internat. géog. bot., 15, p. 97 (46 S., 1 Tafel).
- Filices Esquirolianae*. Bull. acad. internat. géog. bot. Le Mans, 15, p. 247 (6 S.).
- **Filices Costaricensis* IV. Filices, Bull. herb. BOISS., 2^{me} sér., 6, p. 45, 159, 177, 279 (54 S.). (No. 1: BOMMER et CHRIST 1896.)
- Filices Guatemalenses* leg. v. TÜRKHEIM. Genève, Bull. Herb. BOISS., 2^{me} sér., 6, p. 289 (5 S.).
- Die *Botrychium*-Arten des australen Amerika. Arkiv för Bot., Stockholm, 6, Nr. 3 (6 S. mit Taf.).
- Filices Brasilienses auspicii* Musei Goeldiani Paraensis secus fluminis Purus ripa Brasiliae interioris ab ill. Dom. A. GOELDI et J. HUBER lectae. Hedwigia, Dresden, 45, p. 190 (5 S.).
- *Pteridophyten der Bot. Exped. Wiener Acad. WETTSTEIN und SCHIFFNER. Denkschr. Mathem.-Nat. Klasse Acad. Wien, 79, I, p. 7 (53 S. 4^o). Separat-abdruck 1906, ganzer Band 1908.
- Filices Brasiliae australis* leg. LEONIDAS DAMAZIO. Genève, Bull. Herb. BOISS., 2^{me} sér., 6, p. 294 (1 S.).
- Farne in: Usteri, A., A contribuicao para o conhecimento de flora dos arredores da Cidade de Sao Paulo. Annuario da Escola Polytechnica da S. Paulo, 20 S. (Farne von H. CHRIST bestimmt.)

1907.

- *La Flore suisse et ses origines, nouvelle édition, augmentée d'un aperçu des récents travaux géobotaniques (concernant la Suisse) (XVI + 572 + supplément, 119 S.). Aperçu auch separat erschienen. Bâle-Genève-Lyon, GEORG. Kleine floristische Beiträge. Ber. Schweiz. Bot. Ges., 17, p. 256 (5 S.). Quelle est la patrie de l'Hyacinthe de nos jardins? Rameau de Sapin, 41, p. 11 (2 S.).
- Sertum Aneimiarum novarum aut minus cognitarum. Bull. Herb. BOISS., 2^{me} sér., 7, p. 789 (6 S.).
- Filices Azoricae* leg. BRUNO CARREIRO. Bull. acad. internat. géog. bot., p. 152. Le Mans (9 S.).
- Une nouvelle fougère pour les Pyrénées. Le Mans, Monde des plantes, 9, p. 40.

Cibotium Baranetz J. Sm., and related forms. Philippine Journ. Sci., Manila (C. Botany), 2, p. 117 (2 S.).

*I. *Spicilegium filicum Philippinensium novarum aut imperfecte cognitarum*, ebenda p. 153 (36 S.).

II. The Philippine species of *Dryopteris* Extr., ebenda p. 189 (29 S.). ebenda, 2, p. 153, 189 (65 S.).

Filices Yunnanenses Duclouxianae. Bull. acad. internat. géog. bot. Le Mans, 16, p. 129 (12 S.).

Filices chinenses leg. P. ESQUIROL et P. CAVALERIE. Bull. acad. internat. géog. bot. Le Mans, 16, p. 140 (12 S.).

Filices Madagascarienses leg. D. ALLEIZETTE. Bull. Herb. BOISS., 7, p. 275 (2 S.).

Filices Costaricensis V. Filices, Bull. herb. BOISS., 2^{me} sér., Bd. 7, p. 257, 585 (20 S.). (No. 1: BOMMER et CHRIST 1896.)

Filices Mexicanae.

1. Filices a G. MÜNCH collectae, Bull. herb. BOISS., 7, p. 413 (3 S.).

2. Filices a C. A. PURPUS lectae, p. 416. (Nr. 1: 1905.)

Filices Columbianae leg. C. WERCKLE. Genève, Bull. Herb. BOISS., 2^{me} sér. 7, p. 274 (1 S.).

Fougères nouvelles ou peu connues, in: E. HASSLER, Plantae paraguayenses novae vel minus cognitae. Genève, Bull. Herb. BOISS., 2^{me} sér., 7, p. 922 (7 S.).

Briefliche Mitteilung über südbrasilianische Farne, in: HIERONYMUS, Referat über CHRIST, Farne der Botan. Exped. d. Kais. Akad. d. Wiss. Wien. Hedwigia, 46, p. 117.

1908.

Encore un hommage dû à P. BILLEY. Rameau de Sapin, Neuchâtel, 42, p. 17 (1 S.).

Die östliche insubrische Region. Ber. Schweiz. Bot. Ges., 18, p. 49 (8 S.).

Einige Bemerkungen zu dem Index filicum von C. CHRISTENSEN. Hedwigia (Dresden) 47, p. 145 (11 S.).

Polystichum (Cyrtomium) Balansae sp. n. St. Petersburg, Acta horti petr. 28, 1, p. 191 (3 S.).

Spicilegium filicum Philippinensium novarum aut imperfecte cognitarum 2. Philippine Journ. of Sci., Manila (C. BOTANY) 3, p. 269 (8 S.).

Fougères der l'Annam français leg. EBERHARDT. Journ. bot. Paris, sér. 2, vol. 1, p. 228, 261 (21 S.).

Filices Coreanae novae. (Originaldiagnosen.) FEDDE, Repert. nov. spec. regni veget. Berlin, 5, p. 284 (2 S.).

Filices, in: A. CHEVALIER, Novitates florae africanae. Plantes nouvelles de l'Afrique tropicale française décrites d'après les collections de M. AUG. CHEVALIER. Bull. Soc. Bot. France 55 (Mém. 8 b), p. 105 (5 S.).

1909.

Les trois sapins du Locle. Rameau de Sapin, 43, p. 41. Dasselbe: Un caprice de la nature. Les trois épicéas du Locle. Journ. forestier Suisse, 60, p. 235.

CHRIST et H. LEVEILLÉ, Carices et *Filices* sachalinenses novae. Le Mans, Bull. acad. internat. géog. bot., 18, p. 33—36.

Some new species of Malesian and Philippine ferns (with an introductory note by C. G. MATTHEW). Journ. Linn. Soc. Bot., 39, p. 213 (3 S.).

- Filices* in Nova Guinea. Résultats de l'expéd. scientif. néerlandaise à la Nouvelle Guinée en 1907 sous les auspices du Dr. H. A. LORENTZ. Vol. 8, p. 149 (16 S.), LEIDE, E. J. BRILL.
- Filices novae cambodgenses*. Notulae systemat. Paris, 1, p. 58 (2 S.).
- Filices novae chinenses*. Notulae systemat. Paris, 1, p. 33 (1 Abb., 26 S.).
- Fougères d'extrême orient. Bull. acad. internat. géog. bot. Le Mans 18, Mém. 20, p. 146—178.
- Filices Faurieanae Coreanae*, p. 146 (17 S.).
- Filices insulae Sagalien* a. P. Urb. Faurie lectae, p. 163 (6 S.).
- Filices Cavalerianae* III, p. 169 (10 S.), (Nr. I, 1904).
- Filices*, in: Diagnoses plantarum Africae, plantes nouvelles de l'Afrique tropicale française décrites d'après les collections de M. AUGUSTE CHEVALIER. Journ. d. Bot., 22, p. 19 (6 S.).
- Filices Costaricensis* VI. Bull. Soc. bot. Genève, 2^{me} sér., 1, Nr. 5, p. 216 (21 S.). (No. 1: BOMMER et CHRIST 1896.)
- Ex herbario Hassleriano: Novitates paraguayenses.
- I. 3. Cyatheaceae, 4. Polypodiaceae, 5. Schizaeaceae. Repert. nov. spec. regni veget. Berlin, 6, p. 348—351.
- III. 13. Polypodiaceae II. Ibid. 7, p. 374—375.

1910.

- Eine Glosse zur Entwicklungslehre. Unsere Welt, herausg. von Prof. Dr. E. DENNERT, Godesberg, 2. p. 105 (6 S.).
- Die große Eiche von Montravail, eine Erinnerung an ALEX. V. HUMBOLDT. Schweiz. Ztschr. f. Forstwesen, 61, p. 218 (1 Tafel, 2 S.).
- A propos de haricots tubéreux. Monde des plantes, p. 16.
- *Die Geographie der Farne. Jena, G. FISCHER. 130 Abbild. (3 Karten, II + 358 S.).
- Filices Michelianae* a rev. patre MICHEL circa Gan-Chouen (Kouy-Tchéou) lectae a rev. patre ESQUIROL missae. Bull. acad. internat. géog. bot. Le Mans, 19, p. 12 (5 S.).
- Reliquiae Bonianae: *Filices*. Notulae systemat. Paris, 1, p. 185 (4 S., 1 Fig.).
- Deux espèces du *Platyserium* Desv. Ann. Jard. bot. Buitenzorg, 3, suppl., p. 7 (2 Taf., 6 S.).
- Filices Cavalerianae* IV. Bull. acad. internat. géog. bot. Le Mans, 19, p. 137 (7 S., 1 Taf.). (No. 1: 1904.).
- Filices Costaricensis*, Originaldiagnosen in: FEDDE, Repert. novar. spec. regni veg., 8, p. 17 (4 S.). (No. 1: BOMMER et CHRIST 1896.).
- Filices novae mexicanae* a G. Arsène lectae. Paris, Notulae systemat., 1, p. 231 (5 S.).

1911.

- Ährenlese aus den kleinen Schriften des C. CLUSIUS. Schweiz. Wochenschr. f. Chemie u. Pharmacie. Zürich, 49, p. 457, 469, 485, 497, 513.
- BEAUVERD et CHRIST. Observations sur quelques stations anormales des Alpes d'Annecy. Bull. Soc. bot. Genève, 2^{me} sér., 3, p. 119 (5 S.).
- Die Vegetation unter dem Einfluß des trockenen Sommers von 1911 im nördlichen Jura. Ber. d. Schweiz. Botan. Ges., Heft 20, p. 254 (5 S.).
- Projection du fruit chez le *Circaea alpina*. Le Mans, Bull. acad. internat. géog. bot., 22, p. 245 (1 S.).
- Eine uralte Eibe. Schweiz. Ztschr. f. Forstwesen, Bern, 62, p. 88 (1 Abb., 2 S.).

On *Psomiocarpa*, a neglected genus of ferns. Washington, The Smithsonian Institution, Smithsonian Miscellaneous Collections, 56, n° 23 (II + 4 S., 1 Taf., 1 Textfig. 8°).

Filices nouvelles de l'Annam. Notulae systemat. Paris, 1, p. 375 (5 S.).

Filices Wilsonianae. Botan. Gazette, 51, p. 345 (15 S.).

1912.

Die Ansichten des SILVIO BOCCONE über künstliche Befruchtung, 1697. Ber. d. Deutsch. Botan. Ges., 30, p. 376 (9 S.).

Die illustrierte spanische Flora des C. CLUSIUS vom Jahr 1576. Österr. Bot. Ztschr. 62, p. 132, 189, 229, 271 (25 S.).

Die ungarisch-österreichische Flora des C. CLUSIUS vom Jahr 1583. Österr. Bot. Ztschr. 62, p. 330, 393, 426 (12 S.).

Die Eiben von Pregassona. Schweiz. Ztschr. f. Forstwesen, 63, p. 307 (2 S.).

Une nouvelle variété de l'Épicéa en Suisse: *Picea excelsa* lusus muscosa J. MÜLLER. Rameau de Sapin, 46, p. 24.

Filices in Plantae Hochreutinerianae (Indes néerlandaises). Ann. du Conserv. et Jardin bot. Genève, vol. 15/16, p. 178 (45 S.).

1913.

Die ungarisch-österreichische Flora des C. CLUSIUS vom Jahr 1583. II. Österr. Bot. Ztschr. 63, p. 131, 159 (15 S.). (No. 1: 1912.)

Eine Basler Flora von 1622. Basler Ztschr. f. Gesch. u. Altertumskunde, 12, p. 1 (15 S.).

*Über das Vorkommen des Buchsbaumes (*Buxus sempervirens*) in der Schweiz und weiterhin durch Europa und Vorderasien. Verhandl. Naturf. Ges. Basel, 24, p. 46 (78 S., 1 Karte).

La Circée alpina et ses secrets. Rameau de Sapin. Neuchâtel, 47, p. 13.

Das Genus *Rosa* bei Hegetschweiler, in: C. SCHROETER, JOH. HEGETSCHWEILER, insbesondere als Naturforscher. 76. Neujahrsbl. z. Besten d. Waisenhauses in Zürich, herausg. v. d. Gelehrten Ges., p. 64 (4 S.).

CHRIST et WILCZEK, Une nouvelle fougère hybride. Ann. Conserv. et Jard. bot. Genève, 15^{me} et 16^{me} année, p. 345 (2 Taf., 2 S.).

1914.

*Zur Geschichte des alten Bauerngartens. Basler Ztschr. f. Gesch. u. Altertumskunde: 1914 Bd. 14, p. 11 (74 S.).

Périodicité de la floraison. Rameau de Sapin. Neuchâtel, 48, p. 43 (2 S.).

Un cas curieux de rajeunissement chez le *Saxifraga Cotyledon*. Bull. Soc. Bot. Genève, 2^{me} sér., 6, p. 7, 11 avec vignette. Berichtg. p. 158 (1 S.).

1915.

Die ersten Erforscher der schweizerischen Alpenflora im 16. Jahrhundert: GESNER, ARETIUS usw. Schweizer Apothekerzeitung, 53, p. 344, 357, Berichtigung p. 592 (12 S.).

1916.

Zur Geschichte des alten Bauerngartens II. Basler Ztschr. f. Geschichte u. Altertumskunde, Bd. 15, p. 1 (27 S.).

*Zur Geschichte des alten Bauerngartens der Basler Landschaft. Basel, B. SCHWABE. Mit Bildern von MARIE LA ROCHE (130 S.).

- *Die Visp-Taler Föhrenregion im Wallis. Bull. Soc. Murithienne, 40, p. 187 (87 S.).
 Sur l'anthèse successive d'une hampe de *Primula elatior* L. Bull. Soc. Bot.
 Genève, 8 p. 10 ($\frac{1}{2}$ S.).

1917.

- *Zur Geschichte des alten Bauerngartens III. Basler Ztschr. f. Geschichte u.
 Altertumskunde, Bd. 16, p. 213 (53 S.).
 Souvenirs de Botanique vaudoise. Bull. Soc. vaud. Sc. nat., 51, n° 193,
 p. 607 (15 S.).
 JACQUES DALECHAMP, un pionier de la flore des Alpes occidentales au 16^{me}
 siècle. Bull. Soc. Bot. Genève, 9, p. 137 (28 S.).
 Quelques arbres remarquables des environs de Zermatt. Bull. Soc. vaud. sc.
 nat., 51, Proc. verb., p. 168 (2 S.).

1918.

- Zur Geschichte des alten Bauerngartens IV. Basler Ztschr. f. Geschichte u.
 Altertumskunde, Bd. 17, p. 370 (16 S.).
 *Der Briefwechsel der Basler Botaniker des 18. Jahrhunderts: Mieg, La Chenal
 und Ramspeck mit ALBRECHT VON HALLER. Verh. Naturf. Ges. Basel,
 Bd. 29, p. 1 (59 S.).
 Ce que les vieux bouquins nous apprennent de nos conifères. Journ. forest.
 Suisse, 69, p. 56, 89 (14 S.).

1919.

- Additions à la flore Valaisanne. Bull. Soc. Murithienne, 40, p. 274 (2 S.).
 A propos d'une curieuse anomalie d'une pomme de terre. Rameau de Sapin,
 2^{me} sér., p. 40.
 Sur la variabilité et le Polymorphisme foliaire des Pulsatilles. Bull. Soc. bot.
 Genève, 11, p. 141 (1 S.).

1920.

- Alpin-steppige Pflanzen in unserer Flora. Ber. Schweiz. Bot. Ges., 26—29,
 p. XXVIII (2 S.).
 La terrasse de Montana sous l'aspect de l'automne. Bull. Soc. Murithienne,
 41 (1919/20), p. 92 (7 S.).

1921.

- Une carte géobotanique suisse de l'année 1457. Rameau de Sapin, 2^{me} sér., 5 p. 21.

1922.

- Ob dem Kernwald. Schilderungen aus Obwaldens Natur und Volk, II. Auflage,
 Sarnen, EHRLI (I. Aufl. 1869).

1923.

- *Zur Geschichte des alten Bauerngartens der Basler Landschaft. Basel,
 B. SCHWABE. Mit Bildern v. M. LA ROCHE. Zweite, sehr vermehrte
 Auflage (161 S.). (I. Aufl. 1916.)
 Erinnerungen. Verhandlungen d. Naturf. Ges. in Basel. Bd. 35, I. Teil, S. 3—6.
 Botanische Schriften. Ebenda, S. 7—18.

1925.

Die Anfänge der Alpenfloristik im XVI. und XVII. Jahrhundert. Festschrift CARL SCHRÖTER. Veröffentlichungen d. Geobotan. Instituts RÜBEL in Zürich, 3. Heft, S. 53—67.

*Vegetationsansichten aus den Tessiner Alpen. B. CARLSON, Locarno, 62 Seiten. Neudruck aus dem Jahrbuch d. Schweiz. Alpenklubs, Jahrg. 9, 1873/74.

*Rosiers du Valais. Bull. de la Murithienne, Société Valaisanne des Sciences naturelles, Fasc. 42, S. 1—81.

1926.

Zur Vegetation und Flora des obern Saastals, insbesondere des Mattmarkbeckens. S. 455—461 in O. LÜTSCHG. Über Niederschlag und Abfluß im Hochgebirge. Sonderdarstellung des Mattmarkgebietes. Veröffentlichung d. Hydrologischen Abteilung der Schweiz. Meteorolog. Zentralanstalt in Zürich.

1927.

OTTO BRUNFELS und seine Herbarum vivae eicones. Ein botanischer Reformator des XVI. Jahrhunderts. Mit 2 Textfiguren. Verhandl. d. Naturforsch. Ges. in Basel, Bd. 38, S. 1—11.

Rosiers du Valais II. Bullet. de la Murithienne (No. I: 1925). Fasc. 44, S. 150—169.

1928.

Notiz über die Gartenflora von Engelberg. Schweiz. Apotheker-Zeitung, 66. Jahrg., Nr. 36, S. 459—461.

Variations, en Valais, du *Nigritella nigra* Rchb. et ses hybrides avec les *Gymnadenia*. Bull. Soc. Bot. Genève, 2e série, Bd. 20, S. 479—480.

1929.

CHRIST-SOCIN et BEAUVERD, G. Polymorphisme et hybridité du *Senecio uniflorus* All. Ebenda, Bd. 21, S. 290—293.

1930.

Le Pleurogyne de Saas et les problèmes qui s'y rattachent. Bull. Soc. Bot. de Genève, 2ème série, Bd. 23, S. 530—531.

1931.

La lisière. Journ. forestier suisse, 82e année, N° 2, S. 25—30.

1932.

Rosiers du Valais III. Bullet. de la Murithienne (No. I: 1925). Fasc. 49, S. 25—33.

1933.

La région des lacs insubriens. Boll. Soc. Tic. Sc. Nat., fasc. 27, ann. 1932/33, S. 13—25. Gekürzter Abdruck aus: La Flore de la Suisse et ses origines 1883 (S. 33ff., Région des lacs insubriens).

Briefe von Dr. H. CHRIST aus den Jahren 1930—1932. Herausgegeben zum hundertsten Geburtstag des Autors. Berichte d. Schweiz. Botan. Gesellschaft, Bd. 42. Heft 2, S. 213—223. Separatabdruck in Kommission bei HELBING u. LICHTENHAHN, Basel.

Rosiers du Valais IV, 1932. Bullet. de la Murithienne (No. I: 1925). Fasc. 50 S. 40—43.